



Wie sicher ist Schleimspielzeug in der EU?

Die nationalen Marktüberwachungsbehörden haben gemeinsam eine Kampagne zu Produktsicherheit durchgeführt, die über die Europäische Kommission finanziert wurde. Dabei haben sie ausgewähltes Schleimspielzeug aus ihren Märkten auf die Einhaltung der EU-Vorschriften und Normen geprüft.



Was wurde geprüft?

180 Schleimspielzeuge, die online und in Geschäften in **14 Ländern** gekauft wurden, sind von einem akkreditierten Labor in der EU analysiert worden. Bei Labortests wurde das Risiko der Migration (Auslaugung) von 19 Stoffen, darunter Bor, aus dem Schleim untersucht. Die Kennzeichnungen und Hinweise wurden von den zuständigen nationalen Behörden überprüft.



Was sollten Sie tun?

- **Bleiben Sie sicher** und waschen Sie Ihre Hände;
- **Kaufen Sie** Schleimspielzeug nur bei seriösen Marken und Verkäufern;
- **Schauen Sie** im [Safety Gate](#) nach, ob bei dem Schleimspielzeug, das Sie kaufen möchten, Probleme gemeldet wurden;
- **Melden Sie** Sicherheitsprobleme oder Vorfälle mit Produkten über das [Consumer Safety Gateway](#) bei Ihrer Verbraucherschutzbehörde.



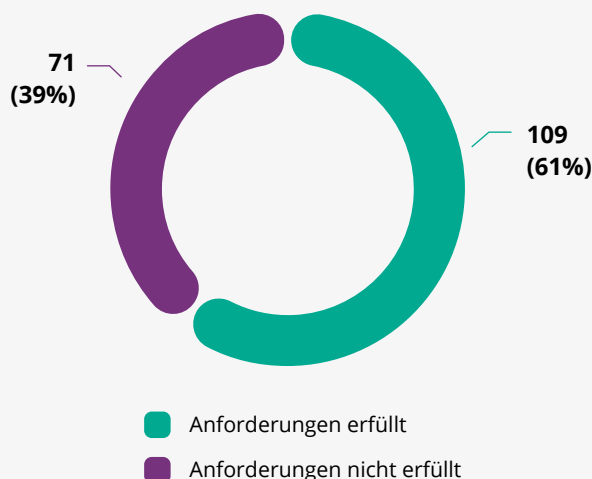
Prüfergebnisse

47 der 180 Proben erfüllten die Prüfanforderungen nicht: 46 fielen aufgrund der Migration von Bor und eine aufgrund der Migration von Blei durch.

Eine Sorge ist, dass die Hersteller absichtlich mehr Bor verwenden könnten, um die gewünschten viskoelastischen Eigenschaften zu erreichen, obwohl die Vorschriften dies verbieten.

50 von 180 Proben erfüllten nicht die Anforderungen an Warnhinweise, Kennzeichnungen und Anleitungen, die mit den Produkten mitgeliefert werden müssen.

Insgesamt erfüllten **39%** der geprüften Proben mindestens eine der Anforderungen des Prüfplans nicht.





Was sind die Risiken?

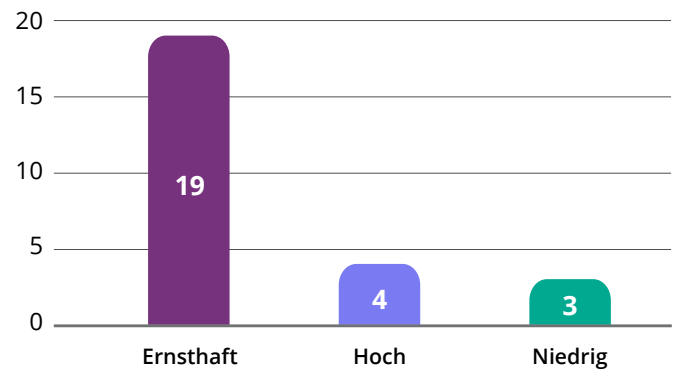
Schleimspielzeug enthält Bor, mit dem die dehnbare und klebrige Textur erzeugt wird, durch die es so spaßig ist, es zu handhaben.

Hohe Konzentrationen von Bor können die Fortpflanzungsorgane von Kindern schädigen und Reizungen der Haut oder der Atemwege verursachen. Weitere Risiken sind Erstickern und/oder Verschlucken.



Was haben die nationalen Behörden unternommen?

Bei **19** Proben wurde ein **ernsthaftes Risiko** festgestellt, bei vier ein hohes und bei drei ein geringes Risiko.



24 Produkte, die als schädlich eingestuft wurden, wurden im [Safety Gate](#) gemeldet, dem Schnellwarnsystem der EU für gefährliche Non-Food-Produkte. Die Hersteller dieser Produkte wurden aufgefordert:

- ihre Produkte von den Verbrauchern zurückrufen;
- sie vom Markt zu nehmen;
- den Verkauf einzustellen;
- die Kennzeichnungen, Warnhinweise und Anleitungen zu korrigieren.

